



Sammlung Theaterzettel

Die lustige Witwe

Huth, Erwin

1908-10-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 28. Oktober 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- schaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Gustav Trautschold
Lolo, } Dodo, } Jou-Jou, } Frou-Frou, } Grisetten Clo-Clo, } Margot, } Ein Diener Ein Kellner	Margarete Ziehl Paula Schultze Christine Zisch Mathilde Seitz Luise Striebe Bertha Luppold Hans Wambach Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 10¹/₂ Uhr

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 " "	2. „ „ „ 2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. „ (Sitzplätze) . . . 1.50 " "
2. Reihe 2.— " "	4. „ „ „ 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. „ (hinterer Raum) —.50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

12. Vorstellung im Abonnement D.

John Gabriel Borkman

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 29. Oktober 1908. 12. Vorstellung im Abonnement C.

Hoffmanns Erzählungen